eine beachtliche Reihe deutscher Bücher herausgebracht. Sein deutschsprachiges Verlagsprogramm für das kommende Jahr hat er unter das Motto „Kulturerbe und Gegenwart" gestellt und dabei u. a. folgende Werke vorgesehen: Je eine Anthologie mit gesammelten Veröffentlichungen aus den früheren Zeitschriften „Karpathen" und „Von der Heide"; eine Reihe Monographien, darunter die Honterus-Bildmonographie sowie eine über Stefan Ludwig Roth. Hermann Oberths „Wege zur Raumfahrt" erscheint mit neuen erläuternden Fußnoten des Verfassers, und für das nächste Jahr ist eine Oberth-Monographie vorgesehen. Dem bereits vorliegenden Stefan-Jäger-Album soll ein Franz-Ferch-Album folgen. Der Bernhard Capesius gewidmete Band wird neben Werken, die seinerzeit im „Klingsor" erschienen auch bisher unveröffentlichte Theaterstücke, Erzählungen, Gedichte und Abhandlungen enthalten. Mit ganz besonderem Interesse darf dem von A. Lillin redigierten Adam-Müller-Guttenbrunn-Lesebuch entgegengesehen werden. Es soll u. a. Tagebuchaufzeichnungen, Briefe, die Trautmann-Kapitel aus den Heimatromanen, dann die Autobiographie „Meister Jakob und seine Kinder" sowie den im Banat bisher nur wenig bekannt gewesenen Roman „Die Dame in Weiß" bringen.

Der **Temeschburger Facla-Verlag**, der hauptsächlich rumänische Bücher veröffentlicht, hat gleichfalls einige deutschsprachige Werke für die kommenden Monate vorgesehen: „Heide und Hecke" mit 20 Beiträgen verschiedener Verfasser zur Volkskunde der Banater Schwaben, herausgegeben von Hans Gehl, Assistent beim Katheder für Fremdsprachen am Polytechnischen Institut; dann ein von Erika Scharf übersetzter Roman von Sadoveanu; „Marksteine", eine Textauswahl rumäniendeutscher Autoren aus drei Jahrhunderten, von Dr. Heinz Stanescu; und schließlich eine von Eduard Schneider besorgte Auswahl von Novellen und Gedichten Theodor Storms.

Bedauerlich ist bloß, daß viele der deutschen Bücher bisher nur in einer recht geringen Auflagezahl erschienen. Dazu hieß es unlängst in „Neuer Weg", die Auflagen-höhe eines Buches bestimme die **Bukarester Buchzentrale** an Hand der Meldungen seitens der Kreisstellen des Buchhandels, die ihrerseits die Bestellungen ihrer Buchhändler zusammenzählen. Wo der Leiter der Kreisstelle „seine Buchhändler zu schulen" verstehe und die „Beliebtheit dieses oder jenes Autors fachgemäß einzusetzen wisse, erhalte die Zentrale entsprechende Angaben. Andernfalls aber fallen die Auflagen zu niedrig aus, weil viele Buchhändler zu wenig bestellen. So wären z. B. für den Roman „Ein Bauernmarsch" aus Arad nur 2 Exemplare angemeldet worden. Die Vermutung, dies sei vielfach darauf zurückzuführen, daß die Buchhändler für den Schaden nichtverkaufter Bücher aufzukommen hätten, sei von der Bukarester Zentrale als unbegründet bezeichnet worden.

Der Staat verlegt zweisprachige Bücher

Der **Bukarester Kriterion-Verlag** veröffentlicht ausschließlich Bücher in den Minderheitensprachen des Landes und hat seit seiner Gründung vor etwa 2 Jahren auch